

de/datenbanken/urkunden-heinrichs-vi-fuer-deutsche-empfaenger) und daneben weitere Stücke für französische und reichsitalische Empfänger bearbeitet. Prof. P. Csendes (Wien) hat die Bearbeitung der 79 Urkunden für Empfänger im Königreich Sizilien abgeschlossen und geht derzeit den Deperdita nach. – Das Manuskript der Diplomata-Ausgabe König Philipps von Schwaben (215 Stücke, davon zwei der Königin Irene) haben Frau Dr. A. Rzhacek und Frau Mag. R. Spreitzer (beide Wien) bis auf die kanzleigeschichtliche Einleitung fertig gestellt. Daneben laufen bereits Vorbereitungen für die anschließende Ausgabe der Diplomata Kaiser Ottos IV. – Herr Koch und seine Mitarbeiter Dr. K. Höflinger, Dr. J. Spiegel und Dr. Ch. Friedl (alle München) sind mit dem 4. Band der Diplomata Kaiser Friedrichs II. beschäftigt, der etwa 270 Urkunden aus der Zeit von August 1220 bis August 1222 umfassen wird und 2014 erscheinen soll. – Prof. M. Mersiowsky (Innsbruck), der mit den Diplomata König Heinrichs (VII.) beauftragt ist, hat die Bewilligung eines dreijährigen Projekts beim österreichischen FWF erreicht, das zum Aufbau des Arbeitsapparats verhelfen soll. – Dr. Ch. Friedl (München) hat das Manuskript seiner Ausgabe der Diplomata König Manfreds (167 Stücke und sechs neuzeitliche Fälschungen) vorgelegt, das mittlerweile umbrochen ist, so daß die Registerarbeit beginnen kann. – Bei der Ausgabe der Urkunden König Alfons' von Kastilien (für Empfänger im römischen Reich) von Dr. I. Schwab (München), woran der verstorbene Dr. A. Gawlik wesentliche Verdienste erworben hat, steht noch ein inhaltlicher Abgleich zwischen der Einleitung und den einzelnen Vorbemerkungen aus, bevor der Umbruch durchgeführt werden kann. Danach müssen die von Dr. Gawlik vorab erstellten Register auf die definitiven Seitenzahlen umgestellt werden. – Prof. J. Wild (München) ist bei den Diplomata König Konradins nach der provisorischen Bearbeitung des gesamten Bestandes mit der Bestimmung der Schreiberhände befaßt. – Für ihre Ausgabe der Urkunden der stauischen Reichslegaten in Italien hat Frau Prof. E. Goetz inzwischen 151 Stücke bearbeitet und ist dabei einer erheblichen Zahl von Deperdita auf die Spur gekommen. Aufgenommen werden sollen auch Urkunden von Boten der eigentlichen Reichslegaten. Archivforschungen in Italien sind in Vorbereitung. – Von Prof. P. Thorau (Saarbrücken) ist kein Bericht zu den Diplomata Kaiser Heinrichs VII. eingegangen.

*Epistolae*: Planmäßig schreitet die Ausgabe des Codex Udalrici durch Priv. Doz. Dr. K. Naß voran, der inzwischen 260 von 395 Texten bearbeitet hat. – Dr. H. J. Beyer (St. Ingbert) sieht sich wegen gravie-